



Nr. 207 – September 2022

Good News: Berliner Freiwilligentage "Gemeinsame Sache"

Seit dem Start 2012 sind die Freiwilligentage „Gemeinsame Sache“ zu einer Institution geworden. 2022 haben die Organisatoren Der Tagesspiegel und der Paritätische Wohlfahrtsverband mehr als 30 Partnerorganisationen an ihrer Seite. Auf der Webseite www.gemeinsamesache.berlin kann man bereits jetzt viele Initiativen kennenlernen, die bei den Berliner Freiwilligentagen vom 9. bis 18. September in diesem Jahr mitmachen. Erneut werden in allen Bezirken Freiwillige aktiv werden, um die Stadt zu verschönern und geflüchtete, ältere oder kranke Menschen zu unterstützen. So wie im vergangenen Jahr, als mehr als 340 Aktionen die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements demonstrierten.

Gebet: Dank für diese großartige Freiwilligenaktion, an der sich auch Christen und Gemeinden beteiligen können

Wasser sparen

Unsere Umweltsenatorin Bettina Jarasch (Grüne) ruft zum Wassersparen auf. Im fünften Jahr in Folge hat es zu wenig geregnet. Sie sagte: "Wir leben in einer neuen Zeit". Beim Besuch des Wasserwerkes Tegel gab sie die Parole aus: "Wir müssen Wasser sparen und dafür möchte ich heute den Startschuss geben." Bisher herrscht in Berlin zwar noch kein akuter Mangel an Wasser, aber es könnte in den kommenden Jahren durchaus dazu kommen.

Gebet:

- **Gute Kommunikation in die Öffentlichkeit**
- **Geistlich gesehen soll ein Durst nach dem lebendigen Wasser entstehen. In Joh. 7, 37 sagt Jesus: "Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke!"**

Probleme im neuen Schuljahr

Am 22.8. hat das neue Schuljahr begonnen - mit großen Herausforderungen. Es fehlen immer noch ca. 1000 Lehrkräfte. Der Bewerbungsprozess ist sehr zäh und langsam. Aber 1100 neue Lehrkräfte und 450 Quereinsteiger konnten ihren Dienst beginnen. Gewerkschaftsvertreter warnen, dass die Bildungschancen der jetzigen Generation gefährdet sind. Außerdem gibt es eine Rekordzahl an Erstklässlern: 37.000 Kinder. Dazu kommen noch 5000 Kinder aus der Ukraine, die jetzt eingeschult werden. Zudem müssen

die Schulen Energie einsparen. Und Corona ist auch noch nicht gebannt. Die Schulsenatorin Busse ist jedoch fest entschlossen, dass es in diesem Schuljahr zu keinen Schulschließungen deswegen kommen wird.

Gebet:

- **Für die neuen Lehrkräfte, dass sie sich schnell in ihre Aufgabe einfinden**
- **Dass sich weitere Lehrkräfte bewerben und einen zügigen Bewerbungsprozess**
- **Dass Erstklässler gerne zur Schule gehen und motivierte Lehrkräfte haben**

Liberalisierung harter Drogen?

Nach einem Vorschlag der Grünen will Berlins Justizsenatorin Lena Kreck (Linke) in den kommenden Monaten prüfen, ob eine grundsätzliche Straffreiheit für Konsumenten auch bei geringen Mengen harter Drogen möglich ist. Innensenatorin Iris Spranger (SPD) hat sich vehement dagegen ausgesprochen. Derzeit liegt es im Ermessen der Staatsanwälte, wie sie mit dem Besitz geringer Mengen von Kokain, Heroin oder Ecstasy umgehen. Nach dem Betäubungsmittelgesetz ist eine Straffreiheit bei geringen Mengen grundsätzlich möglich. Für Cannabis wurde in Berlin eine Verfügung erlassen, die Straffreiheit bis zehn Gramm regelt – zumindest, wenn keine Gefährdung Fremder vorliegt oder einschlägige Vorstrafen. Auch in der SPD-Fraktion gibt es starke Vorbehalte gegen den neuen Vorstoß: „Ein ‚Recht auf Rausch‘ wird es in Berlin in dieser Legislaturperiode nicht geben, und die Wortwahl ist mehr als zynisch“, sagt der SPD-Abgeordnete Christian Hochgrebe. Er verweist auf den Koalitionsvertrag, in den es die Forderung auf Wunsch der SPD nicht schaffte. Unter Fachleuten wird das Suchtpotential auch schon von Cannabis als hoch eingeschätzt. Auch psychische Krankheiten kann der Konsum auslösen. Das gilt umso mehr für härtere Drogen.

Gebet:

- **Für eine umfassende Diskussion in der Koalition unter Berücksichtigung der Gesundheitsgefährdungen**
- **Eindämmung des Konsums weicher und harter Drogen**
- **Hilfe für die vielen Drogenabhängigen**
- **Aufklärung über die Gefahren schon in der Schule**

Krise beim rbb

Eklat beim rbb um die Intendantin Patricia Schlesinger: Es geht um Vetternwirtschaft, Abrechnung privater Abendessen, umstrittene Beraterverträge und anderes. Die Moderatoren der Abendschau, die darüber berichteten, wirkten sichtlich mitgenommen von diesen Ereignissen. Mit sofortiger Wirkung wurde Frau Schlesinger abberufen. Eine Woche danach wurde sie vom Verwaltungsrat fristlos entlassen und soll keine Abfindungen usw. erhalten. Die Vorsitzende des Rundfunkrates Friederike von Kirchbach und der Verwaltungsratschef Wolf-Dieter Wolf traten zurück. Der rbb steht somit vor einem Neuanfang.

Gebet:

- **Klarheit und Gerechtigkeit bei den Vorwürfen und Ermittlungen**
- **Wiederherstellung des guten Rufes des rbb, der ein wichtiges Presseorgan für Berlin und Brandenburg ist**
- **Entstehen neuen Vertrauens in der Bevölkerung für diesen Sender**

Wiederholung der Wahlen?

Eine Wiederholung der Bundestagswahl in manchen Teilen Berlins wird immer wahrscheinlicher. Eine neue Abstimmung soll in 440 der insgesamt 2257 Wahllokale stattfinden - so der Beschlussentwurf des Wahlprüfungsausschusses, auf den sich SPD, Grüne, und FDP geeinigt haben. Die CDU/CSU und die AfD wollen dagegen stimmen. Am 8. September will der Ausschuss darüber entscheiden, im Oktober wird dann der Bundestag abstimmen. Betroffen wären alle zwölf Berliner Bezirke, insbesondere Pankow, Mitte und Reinickendorf. Dabei geht es vor allem um die Zweitstimme – mit Ausnahme des Wahlkreises 77 in Reinickendorf, wo auch die Wahl der Direktkandidaten wiederholt werden soll, weil der Abstand der Gewinnerin Monika Grütters (CDU) zum Zweitplatzierten Thorsten Einsteiner (SPD) äußerst gering war. Im Senat wächst die Sorge, dass auch die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus wiederholt werden muss. Darüber entscheidet das Berliner Verfassungsgericht. Mit einer Entscheidung wird aber erst gegen Ende des Jahres gerechnet. Eine Wahlwiederholung könnte im März 2023 stattfinden.

Gebet:

- **Sorgfältige Prüfung der Wahlmängel**
- **Baldige Entscheidung über Neuwahl**
- **Möglichst geringer politischer Schaden der Wahlpannen für die Demokratie**

Angriffe auf Klinikpersonal

Ärzte, Pflegekräfte und Rettungssanitäter werden in oder vor Berliner Kliniken immer wieder angepöbelt, bedroht oder verletzt. Regelmäßig muss die Polizei anrücken. Im Rettungsdienst kommt es regelmäßig vor, dass man an Einsatzstellen nicht in Ruhe arbeiten kann. In der Notaufnahme dagegen trifft es hauptsächlich die Pflegekräfte. Die sind näher dran am Patienten, und die sind dann leider häufig der Blitzableiter für angestaute Aggressivität.

Gebet:

- **Respekt vor Sanitätern, Pflegekräften und Ärzten**
- **Hilfe und Schutz für Rettungskräfte im Einsatz**
- **Heilung und Mut für alle, die berufsmäßig Menschen zur Hilfe kommen**

Jüdisches Leben

Am Abend des 25. September beginnt das jüdische Neujahrsfest. Es ist ein Fest, das die Schöpfung und den Beginn der Menschheit feiert. Es ist aber auch ein Tag, an dem Bilanz gezogen wird. Für die Gläubigen besteht die Möglichkeit, in der Zeit zwischen Neujahrstag und Versöhnungstag durch ihre Taten und ihren Glauben das "Siegel des Lebens" zu erhalten. Das Neujahrsfest ist für Gläubige also immer auch eine Chance, dass Sünder wieder auf den "rechten Weg" zurückfinden.

Gebet:

- **Schutz über allen jüdischen Familien und Einrichtungen**
- **Nutzen Sie den Tag, um selbst vor Gott Bilanz zu ziehen: Wo muss ich durch Umkehr die Beziehung zu Gott wiederherstellen?**

Dran bleiben: Gebet um Regen

Immer noch ist es auf 47 Prozent der Fläche von Europa in diesem Sommer zu trocken. Regenmangel und Hitzewellen verstärken sich gegenseitig auch in unserer Region. Die Flüsse und Seen auch in Berlin führen bei weitem zu wenig Wasser. Der Grundwasserspiegel sinkt seit Jahren.

Wir bitten Gott weiter um gnädigen Regen bei uns und in anderen Trockenregionen.

Termine

14.9.: Politisches Stadtgebet, 18-19 Uhr, Rotes Rathaus, vor dem Haupteingang

17.9.: Marsch für das Leben, <https://www.bundesverband-lebensrecht.de/marsch-fuer-das-leben/>

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.

Gebet für Berlin
Nr. 207 – September 2022

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.